



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.8 - eingeschnelter Oberflächenreif](#)

Neuschnee und Wind führen teilweise zu einer heiklen Lawinensituation

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist durch Neuschnee und Wind etwas angestiegen, kann aber unverändert zumindest oberhalb der Waldgrenze noch mit der Stufe 3 (erheblich) beschrieben werden. Darunter herrscht meist mäßige Gefahr. Unverändert heißt es auf zwei Probleme aufzupassen, einerseits auf frischen Tribschnee, andererseits auf störanfälligen Altschnee.

Tribschnee, also vom Wind verfrachteter Schnee, ist in ganz Tirol, vermehrt oberhalb der Waldgrenze zu beachten. Aufgrund der kalten Temperaturen, aber auch aufgrund der Tatsache, dass teilweise Oberflächenreif eingeschnitten wurde, muss von einer hohen Störanfälligkeit frischer Tribschneepakete ausgegangen werden. Die Anzahl an Gefahrenstellen nimmt mit der Seehöhe allgemein zu. Gefahrenstellen finden sich in allen Hangrichtungen, vermehrt hinter Geländekanten der Exposition SW über S bis NO. Störanfälliger Altschnee ist v.a. südlich vom Arlberg, den Nordalpen und den Kitzbüheler Alpen zu beachten. Speziell in den Tuxer Alpen und Zillertaler Alpen sind durch die Neuschneeauflast samt Wind vereinzelt auch spontane Lawinen zu erwarten, dies speziell schattseitig zwischen etwa 2000m und 2600m sowie sonnseitig oberhalb etwa 2300m. Wer sich heute im freien Gelände bewegt, sollte unbedingt über gutes lawinenkundliches Wissen verfügen und defensiv unterwegs sein.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Seit gestern hat es in Tirol geschneit, im Norden mit meist um 30cm deutlich mehr als weiter im Süden mit ca. 10cm. Am meisten Schnee wurde im Bereich der Nordkette mit bis zu 75cm sowie den Östlichen Nordalpen mit bis zu 50cm gemessen. Starker Wind führte dabei zumindest oberhalb der Waldgrenze zu umfangreichen Verfrachtungen. Tribschnee ist durchwegs schlecht mit dem darunter befindlichen lockeren, kalten Pulverschnee verbunden. Mancherorts wurde auch Oberflächenreif eingeschnitten, was die Störanfälligkeit weiter erhöht. Probleme im Altschnee gibt es weiterhin v.a. südlich vom Arlberg, den Nordalpen und Kitzbüheler Alpen, schattseitig zwischen etwa 2000m und 2600m, sonnseitig oberhalb etwa 2300m. Die Schneedecke lässt sich dabei v.a. an schneearmen Stellen stören.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Die Schneeschauer klingen vormittags ab, Wolken und Hangnebel bilden sich zurück, die Sicht bessert sich. Allerdings ziehen über den Gipfeln teils dichtere Wolkenfelder durch uns sorgen für zum Teil diffuses Licht. Nachmittags Frostmilderung. Mehr Sonne in den Südalpen. Temperatur in 2000m -6 Grad, in 3000m -12 Grad. Zunächst mäßiger Höhenwind aus Nord, nachmittags lebhaft auffrischend und auf West drehend.

TENDENZ

Im Tagesverlauf bilden sich durch auffrischenden Wind neue Tribschneepakete.

Patrick Nairz